

Guide zur Entscheidungsfindung bei der Suche nach einer Promotionsstelle in der Chemie in Deutschland



Promotion – Ja oder Nein: Überlegungen und Alternativen	3
Promotion – Ja oder Nein?	3
Voraussetzungen für einen Promotion	3
Selbstreflexion: Bin ich für eine Promotion geeignet?	3
Promotion an der Universität, in der Industrie oder Forschungseinrichtungen?	4
Promotion im Ausland?	4
Wichtige Aspekte bei der Wahl des Promotion-Programms	4
Besonderheiten bei einer Promotion in der Industrie oder Forschungseinrichtungen	5
Finanzielle Überlegungen vor/während der Promotion	6
Allgemeines:	6
Brutto ist nicht gleich Netto	6
Miete und Lebenshaltungskosten am Promotionsstandort	6
Gehälter in der Industrie vs. Universität	6
Verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten an Universitäten	6
Anstellung an der Uni:	6
Fragen, die du klären solltest:	7
Promotionsstipendium	7
Vorteile eines Stipendiums:	7
Nachteile eines Stipendiums:	7
Arbeitsgruppenleitung und Wahl der Arbeitsgruppe	8
Auswahl des PIs	8
Auswahl der Arbeitsgruppe	8
Betreuung und Arbeitsklima	9
Ausstattung und Ressourcen	9
Karrierechancen nach der Promotion	9
Für eine akademische Karriere	10
Umzugs- und Betreuungsfragen	10
Erfolgsquote der AG	10
Wo finde ich ausgeschriebene Promotionsstellen?	11
Bewerbungsfristen und Vorlaufzeiten	11
Typischer Ablauf eines akademischen Bewerbungsverfahrens	12
Tipp in der Retrospektive:	12
Promotion in der Industrie	12
Initiativbewerbungen und Stipendien	12
Tipps für die Bewerbung: Akademischer CV vs. Industrie-CV	12
Wer kann helfen?	12

Mental Health während der Promotion	13
Wechsel der Arbeitsgruppe innerhalb der Promotion	13
Ressourcen nach Recherchearbeit:	14
Statistiken der GDCh	16

Promotion – Ja oder Nein: Überlegungen und Alternativen

Promotion – Ja oder Nein?

Eine Promotion ist eine langfristige Verpflichtung und sollte gut durchdacht sein. Die Entscheidung hängt von persönlichen Zielen, Interessen und der Bereitschaft ab, sich über mehrere Jahre in ein komplexes Thema einzuarbeiten. Es lohnt sich, genau zu überlegen, ob ein wirklich zu den eigenen beruflichen und wissenschaftlichen Zielen passt.

Voraussetzungen für einen Promotion

- **Selbstständigkeit & Selbstorganisation:** Man muss in der Lage sein, über Jahre hinweg eigenverantwortlich zu arbeiten und eigene Entscheidungen zu treffen.
- **Zeitmanagement:** Die Fähigkeit, verschiedene Projekte und Aufgaben zu priorisieren und strukturiert abzuarbeiten, ist essenziell.
- **Praktische Laborfähigkeiten:** Experimentelle Erfahrung im Labor ist besonders in den experimentellen Wissenschaften wie Chemie unerlässlich.
- **Verantwortungsbewusstsein:** Für das Gelingen einer Promotion ist man weitgehend selbst verantwortlich, was ein hohes Maß an Verantwortung für das eigene Projekt erfordert.
- **Hohe Frustrationstoleranz:** Rückschläge und Probleme sind während der Promotion unvermeidlich. Durchhaltevermögen ist hier entscheidend.
- **Belastbarkeit & Work-Life-Balance:** Die Promotion ist oft stressig und zeitintensiv. Daher ist es wichtig, eine Balance zu finden, um Burnout zu vermeiden.
- **Eigeninteresse und Begeisterung für das Thema:** Es muss eine tiefe Motivation und Leidenschaft für das gewählte Forschungsgebiet vorhanden sein, um die intensive Beschäftigung über mehrere Jahre aufrechtzuerhalten.
- **Organisationsfähigkeit:** Die Fähigkeit, das eigene Projekt zu strukturieren und die Forschung voranzutreiben, ist besonders bei mehreren parallel laufenden Aufgaben von großer Bedeutung.

Selbstreflexion: Bin ich für eine Promotion geeignet?

- **Wissenschaftliche Interessen und Karriereziele:** Was möchte ich langfristig erreichen? Möchte ich in der Academia bleiben, in die Industrie gehen oder eine Beamtenlaufbahn einschlagen?
- **Motivation:** Eine Promotion sollte nicht allein aus Prestige- oder Gehaltsgründen angestrebt werden. Das Interesse an Forschung und die Leidenschaft für das gewählte Thema sollten im Vordergrund stehen.
- **Kreativität und Innovationsfähigkeit:** Kann ich mir vorstellen, neue wissenschaftliche Ideen zu entwickeln und kreativ mit Problemen umzugehen?
- **Aktuelle Forschungstrends:** Welche Themen sind gerade besonders relevant in der Chemie, und in welchen Bereichen gibt es Fördergelder und Stellen?
- **Spezialisierung:** In welchem Bereich bringe ich Erfahrung und Expertise mit? Ist es besser, in der Promotion weiter in diesem Bereich zu bleiben, oder möchte ich mich auf ein neues Gebiet spezialisieren, um mein Wissen zu erweitern?

Promotion an der Universität, in der Industrie oder Forschungseinrichtungen?

- **Universität:** Größere Freiheit bei der Wahl des Forschungsthemas und Fokus auf Grundlagenforschung. Die Arbeit ist stark forschungsgetrieben, aber es gibt oft auch Lehrverpflichtungen.
- **Industrie:** Anwendungsnahe Forschung, häufig gekoppelt an wirtschaftliche Ziele des Unternehmens. Es besteht jedoch die Gefahr von Interessenkonflikten zwischen der Innovationsstrategie der Firma und wissenschaftlichen Publikationszielen. Oftmals ist eine engere Zeitschiene vorgegeben.
- **Forschungseinrichtungen:** Kombination aus angewandter und Grundlagenforschung. Hier arbeitet man oft projektbasiert, häufig auch in Kooperation mit der Industrie.

Promotion im Ausland?

- **Vorteile:** Auslandserfahrung und internationale Vernetzung, Zugang zu anderen Forschungsschwerpunkten und Technologien. Fördert interkulturelle Kompetenzen, die in der globalisierten Wissenschaftslandschaft immer wichtiger werden.
- **Herausforderungen:** Anpassung an neue Kulturen, Forschungssysteme und eventuell bürokratische Hürden (z.B. Visa oder Fördermittel).

Wichtige Aspekte bei der Wahl des Promotion-Programms

- **Arbeitsgruppenklima:** Der Erfolg und die Zufriedenheit während der Promotion hängen stark von der Arbeitsgruppe ab. Es ist ratsam, vor Beginn durch ein Praktikum oder Gespräche mit ehemaligen Doktoranden oder Doktoranden am Ende ihrer Zeit das Arbeitsumfeld und die Gruppenatmosphäre kennenzulernen.
- **Industriepromotion:** Bei einer Industriepromotion kann es zu Interessenkonflikten zwischen wissenschaftlichen Zielen und den unternehmerischen Interessen kommen. Es ist wichtig, sich im Vorfeld über die Prioritäten und Erwartungen des Unternehmens klar zu werden.
- **Finanzierung:** Über die gesamte Dauer der Promotion muss die finanzielle Absicherung geklärt sein. Hierzu zählen Stipendien, Förderprogramme oder Arbeitsverträge, die je nach Land und Institution variieren können.
- **PI:** Der PI hat großen Einfluss auf deine Promotion, sowohl durch die wissenschaftliche Betreuung als auch durch seinen Führungsstil und seine Präsenz am Arbeitsplatz. Ein unterstützender PI fördert eine produktive Arbeitsatmosphäre, während ein autoritärer oder wenig präsenter PI die Motivation und Zusammenarbeit beeinträchtigen kann. Es ist wichtig, die Arbeitsweise des PIs früh zu klären, um eine erfolgreiche und harmonische Zusammenarbeit zu gewährleisten.

Besonderheiten bei einer Promotion in der Industrie oder Forschungseinrichtungen

- Bei Promotionsprojekten in der Industrie ist es möglich, dass neben den eigenen Forschungsarbeiten auch Verpflichtungen für die Firma anfallen. Dies erfordert ein hohes Maß an Organisation und Flexibilität, da Projekte für Kunden oft Vorrang haben können.
- Promotionsstellen in der Industrie bieten oft eine attraktivere Vergütung im Vergleich zu universitären oder öffentlichen Forschungseinrichtungen.
- Nur in seltenen Fällen kommt zur Forschung in der Industrie noch Lehrverpflichtung hinzu, was weniger Zeitaufwand bedeutet und nicht alle sehen sich für Lehre berufen.

Eine Promotion ist kein Muss für eine erfolgreiche Karriere. Alternativen in der Industrie, im öffentlichen Sektor oder in der Beratung bieten ebenfalls spannende Perspektiven. Die Entscheidung für oder gegen eine Promotion sollte gut überlegt und auf die eigenen Interessen und langfristigen Ziele abgestimmt sein. Selbstreflexion und die genaue Recherche über verschiedene Optionen sind der Schlüssel, um den richtigen Weg zu finden.

Alternativen nach dem Master: Promotion ist kein Muss

- **Einstieg in die Industrie:**
 - a. Traditionelle große Chemieunternehmen und Behörden bevorzugen oft Promovierte.
 - b. Mit einem Masterabschluss hat man jedoch bessere Chancen bei kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMUs) oder amerikanischen Firmen, die oft flexibler in ihrer Einstellungspolitik sind.
- **Startup-Gründung:** Der Einstieg in die Selbstständigkeit, z.B. durch Gründung eines eigenen Unternehmens im Bereich Chemie, Umwelttechnologie oder Materialwissenschaften, kann eine spannende Alternative sein.
- **Promotion auf Probe:** Bei Unsicherheit kann man die Promotion für bis zu sechs Monate "ausprobieren", da die Arbeitsverträge eine Probezeit beinhalten. Diese Zeit reicht oft aus, um festzustellen, ob man die Anforderungen und die Arbeitsweise während einer Promotion langfristig bewältigen kann und mit der Arbeitsweise leben möchte.
- **Wissenschaftliche Mitarbeitende an Instituten:** Diese Stellen sind selten, aber möglich. Man arbeitet ohne Promotionsverpflichtung als wissenschaftlicher Angestellter, oft mit Forschungs- und Lehraufgaben.
- **Wissenschaftsjournalismus oder Redaktion:** Eine Karriere als Redakteur bei wissenschaftlichen Zeitschriften, populärwissenschaftlichen Magazinen oder in der technischen Dokumentation ist eine interessante Alternative.
- **Berufsfelder im öffentlichen Sektor:**
 - a. Arbeit in Umweltämtern, bei der Polizei oder in staatlichen Forschungs- und Überwachungseinrichtungen.
 - b. Mitarbeit in Nichtregierungsorganisationen (NGOs), die sich auf Umweltschutz, Gesundheitswesen oder Entwicklungshilfe spezialisieren.
- **Technische Beratung:** Beratungsaufgaben in der Industrie, etwa in den Bereichen Umwelttechnologie, Patentrecht oder Sicherheitsberatung, sind ebenfalls interessante Alternativen.

Finanzielle Überlegungen vor/während der Promotion

Die finanzielle Situation während der Promotion sollte vor der Unterschrift eines Arbeitsvertrags oder eines Stipendiums genau durchdacht werden. Auch wenn das Gehalt anfangs im Vergleich zum Studierenden-Dasein hoch erscheinen mag, sollte die Entscheidung dennoch wohlüberlegt sein. Hier sind einige wichtige Überlegungen:

Allgemeines:

Brutto ist nicht gleich Netto

- Vom Brutto-Betrag im Arbeitsvertrag werden Beiträge für Krankenversicherung, Rentenversicherung und Steuern abgeführt.
- Nutze Brutto-Netto-Rechner im Internet, um einen besseren Einblick zu bekommen, wie viel Netto vom Brutto übrig bleibt.

Miete und Lebenshaltungskosten am Promotionsstandort

- Kannst du mit dem Netto-Gehalt deinen gewünschten Lebensstil finanzieren?
- In teuren Städten wie München, Stuttgart oder Hamburg ist es oft schwer, bezahlbare Wohnungen zu finden. Wie weit würdest du gegebenenfalls pendeln?

Gehälter in der Industrie vs. Universität

- Gehälter in der Industrie sind für reguläre Jobs (nicht unbedingt für eine Industriepromotion) oft höher als an der Uni.
- Überlege, ob du bereit bist, während der Promotion ein geringeres Einkommen in Kauf zu nehmen.
- Frage dich, ob eine Promotion für deine zukünftige Stelle notwendig ist und ob sie sich finanziell auszahlt.

Verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten an Universitäten

Es gibt verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten für eine Promotion an Universitäten. Die Pflichten, die damit verbunden sind, unterscheiden sich jedoch:

Anstellung an der Uni:

- Über die Grundfinanzierung des Lehrstuhls oder Projektmittel finanziert.
- Prüfe, wie viele Prozent du angestellt wirst (oft 50% oder 60%-Verträge in der Chemie).
- Diese Teilzeitverträge reduzieren das Gehalt trotz einer hohen Tarifgruppe (TV-L, E13, Stufe 1 zu Beginn).

Fragen, die du klären solltest:

- Wie viele Stunden deiner Arbeitszeit werden bezahlt?
- Welche Verträge haben deine Kolleg:innen?
 - Verdienen sie mehr oder weniger für die gleiche Arbeit?
- Welche Verpflichtungen sind festgehalten (z. B. Lehrverpflichtungen, Verwaltungsaufgaben)?
- Wie lange läuft der Vertrag? Wird erwartet, dass du in dieser Zeit deine Promotion abschließt?
- Wirst du während der Schreibphase der Dissertation bezahlt?

Promotionsstipendium

Eine weitere Möglichkeit der Finanzierung ist ein Promotionsstipendium. Stipendien haben sowohl Vor- als auch Nachteile, die sorgfältig abgewogen werden sollten:

Vorteile eines Stipendiums:

- Mehr Unabhängigkeit bei der Wahl des Forschungsthemas.
- Zusätzliche Gelder für Reisekosten zu Konferenzen oder kleinere Anschaffungen (abhängig vom Stipendium).
- Kein Gruppengeld für Konferenzen erforderlich, da du dich selbst finanzieren kannst.
- Möglicherweise keine Lehrverpflichtung, abhängig von der Universität und der Arbeitsgruppe.
- Das Schreiben des Antrags zwingt dich, einen klaren Plan für die Promotion zu entwickeln.
- Ein Stipendium kann in einer akademischen Karriere hilfreich sein (Stipendien erhöhen die Chance auf weitere Förderungen).

Nachteile eines Stipendiums:

- Das Schreiben eines Stipendienantrags ist zeitaufwendig und muss oft vor Beginn der Promotion abgeschlossen sein.
- Die Begutachtung kann Monate dauern, währenddessen du möglicherweise nicht bezahlt wirst.
- Die monatlichen Raten unterscheiden sich stark und sind oft niedriger als bei einer Anstellung.
- Versicherungen (Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung) musst du in der Regel selbst tragen.
- Ohne Einzahlungen hast du nach Ablauf des Stipendiums keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld.
- Stipendien haben eine begrenzte Laufzeit und können oft nicht verlängert werden.

Vor der Entscheidung für eine Promotionsstelle oder ein Stipendium solltest du alle Aspekte deiner Finanzierung sorgfältig prüfen. Egal ob Anstellung oder Stipendium, plane voraus, damit du während der Promotion finanziell abgesichert bist. In einigen Fällen besteht die Möglichkeit, neben dem Stipendium eine Anstellung an der Universität für etwa 5 Stunden pro Woche zu übernehmen. Dadurch können die finanziellen Nachteile eines reinen Stipendiums abgemildert werden.

Arbeitsgruppenleitung und Wahl der Arbeitsgruppe

Die Wahl der richtigen Arbeitsgruppe (AG) oder auch Arbeitskreis (AK) genannt und des Betreuers/Betreuerin (PI - Principal Investigator) ist entscheidend für den Erfolg deiner Promotion. Es gibt viele Faktoren, die beeinflussen, ob du in einer AG gut aufgehoben bist und ob die Zusammenarbeit effektiv ist. Hier einige wichtige Punkte, die du bei der Auswahl einer AG beachten solltest:

Auswahl des PIs

Externe Angestellte: Wenn eine Arbeitsgruppe viele externe oder kurzfristig angestellte Mitarbeitende hat, könnte das ein Hinweis auf einen schlechten Ruf an der Heimatuniversität sein. Informiere dich, ob frühere Promovierende auch nach ihrem Abschluss noch Kontakt zur AG und zum PI haben. Alumni-Netzwerke können ebenfalls einen guten Einblick geben, wie die Zusammenarbeit während der Promotion war.

Meinung der Leute vor Ort: Frage aktuelle Promovierende oder Mitglieder der Fachschaft nach ihrer Meinung zur Arbeitsgruppe und dem PI. Auch das JCF (JungesChemieForum) kann dir wichtige Hinweise geben. Hierbei Vorsicht: Manche PIs präsentieren sich freundlich und unterstützend, aber die Realität im Arbeitsalltag kann anders aussehen. Ein ehrliches Feedback von Leuten, die dort arbeiten oder gearbeitet haben, ist wertvoll.

Teambuilding-Events: Werden in der AG regelmäßige Team-Events wie Weihnachtsfeiern, Grillabende oder Teambuilding-Tage organisiert? Solche Veranstaltungen tragen oft zur Atmosphäre in der AG bei und sind ein Zeichen dafür, dass auch auf zwischenmenschliche Beziehungen Wert gelegt wird.

Karrierestand des PIs: Informiere dich über den aktuellen Karrierestand deines PIs. Steht beispielsweise ein Wechsel an eine andere Universität oder eine Pensionierung bevor? Solche Veränderungen könnten bedeuten, dass du während deiner Promotion möglicherweise die Arbeitsgruppe wechseln oder mit Unsicherheiten hinsichtlich der Betreuung und finanzieller Mittel rechnen musst. Kläre auch, ob eine Verlängerung deiner Promotionszeit unter solchen Umständen möglich wäre.

Unterstützung bei weiteren Interessen: Prüfe, ob dein PI dich bei der Verfolgung deiner weiteren Interessen unterstützt. Kannst du beispielsweise an JCF-Konferenzen oder anderen fachspezifischen Veranstaltungen teilnehmen und diese als Arbeitszeit anrechnen, oder müsstest du dafür Urlaub nehmen? Solche Aspekte können entscheidend dafür sein, wie flexibel du deine Promotion gestalten kannst.

Auswahl der Arbeitsgruppe

Sympathie und Interesse: Du solltest nicht nur am Forschungsthema interessiert sein, sondern auch Freude an der Zusammenarbeit mit den Menschen in der AG haben. Nimm dir die Zeit, mit den AG-Mitgliedern vor Ort zu sprechen. Oft zeigt sich erst im direkten Austausch, wie gut du in die Gruppe passt. Regionale JCF-Treffen bieten ebenfalls eine gute Gelegenheit, um andere Promovierende aus der AG zu treffen und Informationen aus erster Hand zu erhalten.

Ruf der Universität vs. Ruf der AG: Ein guter Ruf der Universität oder des Fachbereichs bedeutet nicht automatisch, dass auch die AG einen guten Ruf hat. Die Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe muss funktionieren, sonst kann der Promotionsprozess sehr mühsam werden. Informiere dich daher gezielt über die AG und nicht nur über die Uni.

Größe der Arbeitsgruppe: Die Größe der Arbeitsgruppe kann sowohl Vorteile als auch Herausforderungen mit sich bringen. Größere Gruppen bieten oft mehr Ressourcen und vielfältige Kooperationsmöglichkeiten, aber es kann schwieriger sein, mit allen Mitgliedern eine enge Verbindung aufzubauen. Überlege, ob du lieber in einer kleinen, familiären Gruppe oder in einer größeren, stärker diversifizierten Umgebung arbeiten möchtest, und informiere dich, wie die Gruppenstruktur organisiert ist.

Betreuung und Arbeitsklima

Verfügbarkeit des Betreuers oder der Betreuerin: Wie oft ist der PI oder die betreuende Person (sei es Professor, PI, PostDoc oder Akademischer Rat/Rätin) verfügbar? Wie häufig finden Gruppentreffen, Besprechungen oder Seminare statt? Hier solltest du darauf achten, dass es eine gute Balance zwischen Unterstützung und Eigenständigkeit gibt.

Micromanagement vs. Freiheit: Manche PIs neigen dazu, ihre Promovierenden stark zu kontrollieren (Micromanagement), was die Freiheit der Forschung einschränken kann. Überlege dir, wie viel Freiheit du für deine Arbeit brauchst und ob dir das Arbeitsklima in der AG genügend Raum dafür lässt.

Expertise des Betreuers oder der Betreuerin: Hat die betreuende Person genügend Erfahrung in dem Bereich, in dem du forschen möchtest? Ein PostDoc, der z. B. viel Syntheseerfahrung hat, könnte für eine Promotion in diesem Bereich nützlich sein, während jemand mit nur spektraler Expertise hier weniger hilfreich sein könnte.

Ausstattung und Ressourcen

Labor- und Geräteausstattung: Sind die nötigen Geräte vorhanden, die du für deine Arbeit benötigst? Wenn nicht, wie leicht ist es, diese zu beschaffen und mit welchen Liefer- und Betriebszeiten ist zu rechnen? Wer übernimmt die Wartung der Geräte, und gibt es eventuell lange Wartezeiten, um Zugang zu den Maschinen zu erhalten?

Karrierechancen nach der Promotion

Karrierewege der Alumnis: Welche Jobs haben frühere Promovierende der AG angenommen? Sind sie eher in der Industrie oder in der Akademie gelandet? Die Website der AG und Plattformen wie LinkedIn können hier hilfreiche Informationen liefern.

Förderung der Neigungen: Werden die Promovierenden entsprechend ihrer Interessen gefördert? Haben sie die Möglichkeit, an Konferenzen teilzunehmen oder spezielle Seminare zu besuchen? Inwieweit unterstützt die Uni oder AG besondere Bedürfnisse der Promovierenden?

Für eine akademische Karriere

Publikationen und Netzwerk: Wenn du eine akademische Karriere anstrebst, sind die Publikationen der Arbeitsgruppe ein wichtiger Indikator. Analysiere, wie viele und in welchen hochrangigen Zeitschriften die Gruppe publiziert. Werden Forschungspreise gewonnen? Regelmäßige Konferenzteilnahmen fördern nicht nur die Sichtbarkeit deiner Arbeit, sondern auch dein persönliches Netzwerk – kläre, wie häufig Promovierende in der AG solche Gelegenheiten wahrnehmen können.

Integrität der Publikationen: Achte darauf, dass die Arbeitsgruppe sich nicht durch unethisches Verhalten, wie die Beteiligung an Citation Rings oder übermäßige Selbstzitationen, hervortut. Solche Praktiken können zwar kurzfristig den Eindruck hoher Sichtbarkeit erwecken, schaden jedoch langfristig dem wissenschaftlichen Ruf und können deine Karriere negativ beeinflussen.

Industriekooperationen: Für diejenigen, die in die Industrie gehen wollen, ist es wichtig zu wissen, ob die AG Verbindungen zur Industrie hat. Diese Kooperationen können den Einstieg in ein Unternehmen erleichtern. Achte darauf, wie oft Auslandsaufenthalte oder Konferenzen während der Promotion unterstützt werden, da dies oft wichtig für industrielle Netzwerke ist.

Umzugs- und Betreuungsfragen

Umzug der AG: In einigen Fällen zieht eine Arbeitsgruppe um oder wechselt den Standort. Ein solcher Umzug kann viel Zeit in Anspruch nehmen, was den Fortschritt deiner Arbeit verzögert. Wenn die AG auf mehrere Standorte verteilt ist, ist es wichtig zu wissen, wie oft die betreuende Person anwesend ist und wie gut die Kommunikation funktioniert.

Erfolgsquote der AG

Abschlussquote: Schließen die Mitglieder der AG ihre Promotion erfolgreich ab? Wie hoch ist die Abbrecherquote, besonders zu Beginn der Promotion? Eine hohe Abbrecherquote kann ein Hinweis auf strukturelle Probleme innerhalb der Gruppe sein.

Durch eine sorgfältige Recherche und das Einholen von Feedback aus dem Netzwerk kannst du eine fundierte Entscheidung treffen und eine AG finden, die sowohl fachlich als auch menschlich zu dir passt.

Wo finde ich ausgeschriebene Promotionsstellen?

Es gibt verschiedene Orte, an denen du nach ausgeschriebenen Promotionsstellen suchen kannst:

1. **Universitäts-Websites:** Viele Universitäten haben spezielle Jobbörsen, in denen auch Promotionsstellen veröffentlicht werden. Schau regelmäßig auf den Seiten der Universitäten, die dich interessieren.
2. **Fachverbände:** Plattformen wie die GDCh (Gesellschaft Deutscher Chemiker) bieten Stellenmärkte speziell für den Bereich Chemie an. Hier findest du häufig akademische Stellenangebote:
[GDCh Stellenmarkt](#)
3. **LinkedIn und Xing:** Diese beruflichen Netzwerke bieten viele Filtermöglichkeiten für Jobs in der Wissenschaft und Industrie. Dabei ist Xing stärker auf den deutschsprachigen Raum fokussiert, während LinkedIn internationaler ausgerichtet ist.
 - [LinkedIn](#)
 - [Xing](#)
4. **Social Media:** Viele Forscher und Arbeitsgruppen nutzen „Science Twitter“ oder ähnliche Plattformen, um aktuelle Publikationen und offene Stellen zu teilen. Auch auf Instagram oder anderen Social Media-Kanälen kannst du wissenschaftliche Gruppen finden, die Stellen ausschreiben.
5. **Jobportale:** Plattformen wie Stepstone bieten Stellenangebote sowohl in der Industrie als auch in der Wissenschaft an. Auch hier lohnt sich ein regelmäßiger Blick, besonders wenn du nach industriellen Promotionen suchst.
6. **Konferenzen:** Wissenschaftliche Konferenzen sind eine großartige Gelegenheit, um Kontakte zu knüpfen und offene Stellen direkt zu finden. Häufig werden auf solchen Veranstaltungen Promotionsmöglichkeiten beworben, und du kannst direkt mit Forschenden ins Gespräch kommen.

Bewerbungsfristen und Vorlaufzeiten

Promotionsstellen haben unterschiedliche Bewerbungsfristen, abhängig von der Ausschreibung und der Universität. In der Regel solltest du dich frühzeitig bewerben:

- **Fristen:** Die Fristen können stark variieren. Einige Ausschreibungen laufen über mehrere Monate, während andere nur wenige Wochen offen sind. Informiere dich daher frühzeitig und behalte relevante Seiten im Blick.
- **Vorlaufzeit für Bewerbungen:** Da der Bewerbungsprozess oft 6 bis 8 Wochen dauern kann (nach dem Auswahlprozess), solltest du dich schon während deiner Masterarbeit bewerben. So kannst du sicherstellen, dass du nach deinem Abschluss eine Stelle hast und der Übergang nahtlos ist.
- **Auszeit nehmen:** Eine gezielte Auszeit nach der Masterarbeit kann helfen, neue Energie zu tanken und mit klarem Fokus in die Promotion zu starten. Diese Erholung stärkt nicht nur die Motivation, sondern fördert auch eine bessere Balance während der Promotionszeit.

Typischer Ablauf eines akademischen Bewerbungsverfahrens

- **Bewerbung:** Reiche die angeforderten Unterlagen ein, die meist einen Lebenslauf, ein Motivationsschreiben und deine Zeugnisse umfassen. Oft wird auch ein Empfehlungsschreiben verlangt, das du von deinem Masterbetreuer oder -betreuerin oder anderen akademischen Bezugspersonen anfordern musst.
- **Vorbereitung auf das Bewerbungsgespräch:** Wenn du eingeladen wirst, bereite eine kurze Präsentation zu deiner Masterarbeit vor. Dabei kannst du auch relevante Erfahrungen aus deiner Bachelorarbeit oder Praktika einfließen lassen.
- **Zeitplan:** Bewerbungen solltest du mit genügend Vorlauf einreichen. Selbst wenn die Stelle kurzfristig vergeben wird, kann es durch den Auswahlprozess zu Verzögerungen kommen. Ein klarer Plan, wann du fertig bist und verfügbar bist, hilft dir und der potenzielle Betreuer oder Betreuerin.

Tipp in der Retrospektive:

Schon während deiner Masterarbeit kannst du Konferenzen besuchen, um dich mit Forschenden und ihrer Arbeit vertraut zu machen. Reisezuschüsse für Konferenzen werden oft vergeben, wenn du ein Poster einreichst. So lernst du interessante Arbeitsgruppen kennen und erfährst mehr über offene Promotionsstellen.

Promotion in der Industrie

Industriepromotionen werden meist in Kooperation mit Unternehmen und Universitäten durchgeführt. Die Stellen werden oft auf den Websites der Unternehmen und auf Plattformen wie LinkedIn ausgeschrieben.

Initiativbewerbungen und Stipendien

Eine weitere Möglichkeit ist, dich initiativ bei einem Professor zu bewerben, vor allem wenn du ein eigenes Forschungsthema vorschlagen möchtest. Dabei ist die Unterstützung durch Stipendien oft hilfreich. Dein zukünftiger Betreuer oder Betreuerin hilft dir dann bei der Formulierung des Forschungsantrags.

Tipps für die Bewerbung: Akademischer CV vs. Industrie-CV

- **Akademischer CV:** Hier sind Publikationen, Konferenzen und Forschungserfahrungen wichtig. Du solltest deine akademischen Leistungen und deine Forschungserfahrungen klar hervorheben.
- **Industrie-CV:** Bei einem CV für die Industrie liegt der Fokus stärker auf praktischen Fähigkeiten und Ergebnissen. Erwähne relevante praktische Erfahrungen und Projekte, die für den potenziellen Arbeitgeber von Interesse sind.

Wer kann helfen?

- **JungesChemieForum:** Hier kann dir bei Fragen zu Promotionen, Bewerbungen und der Vernetzung mit anderen Promovierenden geholfen werden.
- **Universitätsspezifische Angebote:** Viele Universitäten bieten spezielle Beratungsangebote zur Karriereplanung an.

Mental Health während der Promotion

Es ist wichtig zu wissen, dass du während deiner Promotion nicht allein bist. Der Promotionsprozess kann herausfordernd sein, und es ist völlig normal, zwischendurch Unsicherheiten zu verspüren. Netzwerke wie das JCF, dein Betreuer oder deiner Betreuerin oder Mentoren an der Universität können dir helfen, mit den Höhen und Tiefen umzugehen. Denk daran: **Du bist nicht deine Promotion!**

Wechsel der Arbeitsgruppe innerhalb der Promotion

Wenn du während deiner Promotion die Arbeitsgruppe wechseln möchtest, auch innerhalb derselben Universität, ist es wichtig, die richtigen Schritte zu unternehmen:

- Proaktiv vorgehen: Sprich frühzeitig mit deinem Betreuer oder der Betreuerin, wenn du mit bestimmten Aspekten der aktuellen Arbeitsgruppe unzufrieden bist oder andere Forschungsinteressen verfolgst. Ein offenes Gespräch kann helfen, Missverständnisse zu klären und Lösungen zu finden.
- Forschungsschwerpunkte abgleichen: Prüfe, ob die neue Arbeitsgruppe besser zu deinen wissenschaftlichen Interessen passt. Wenn ja, kannst du gezielt deine Stärken und das Interesse an den spezifischen Projekten der Gruppe hervorheben.
- Netzwerk nutzen: Networking ist auch innerhalb der eigenen Universität wichtig. Besuche relevante Seminare, Konferenzen und vernetze dich mit anderen Forschenden. So kannst du herausfinden, welche Gruppen interessante Projekte anbieten und möglicherweise eine passende Stelle frei haben.

Ressourcen nach Recherchearbeit:

https://issuu.com/zeitmagazine/docs/zcr_promotion_1-21

Der kostenlose ZEIT CAMPUS Ratgeber Promotion 1/21 – aktualisiert und mit Corona-Update; Der ZEIT CAMPUS Ratgeber Promotion richtet sich sowohl an Studierende, die darüber nachdenken zu promovieren, als auch an Promovierende. Auf 164 Seiten wird über die richtige Planung und Durchführung der Doktorarbeit, über Themenfindung, den Umgang mit Schreibblockaden, Finanzierungsproblemen oder Schwierigkeiten mit dem Betreuer oder Betreuerin informiert. Servicetexte werden durch Fachdossiers, persönliche Erfahrungsberichte sowie Fotos und Illustrationen ergänzt. Exklusiv in unserer aktualisierten Ausgabe finden sich hilfreiche Tipps rund um die großen Herausforderungen, denen sich die Zielgruppe in der Corona-Pandemie gegenübergestellt sieht.

Entscheiden	Planen		Durchhalten	Fertigwerden	Fachgebiete
10 Promovieren trotz Pandemie Ein Essay	40 Jetzt wird's ernst! Was Sie erledigen müssen, bevor es losgeht	56 Ist er der Richtige? Worauf es beim Betreuer ankommt	72 SOS! Berichte von Krisen und ihrer Überwindung	104 Nur noch kurz ... Daran sollen Sie vor der Abgabe denken	130 Naturwissenschaften
12 Erfahrungsbericht Elif Köroglu promoviert, um etwas zu verändern	46 Erfahrungsbericht Clara von Randow hat es nach Oxford geschafft	59 Mit Nobelpreis, bittel Promovieren bei Koryphäen	79 Kurz erklärt Abbrechen	106 Die Verteidigung Drei Prüfer erzählen, worauf sie achten	132 Erfahrungsbericht Stefanie Walter forscht zur Energiewende
14 Das will ich! Aber warum? Motive auf dem Prüfstand	48 Und worum geht's? Wie man das richtige Thema findet	60 Wie bekomme ich ein Stipendium? Eva-Maria Seng von der Studienstiftung über die Kunst der Bewerbung	80 Fang den Hut Ein Spiel!	109 Kurz erklärt Plagiat	134 Medizin & Gesundheit
18 Wo will ich hin? Lehrstuhl, Kolleg und Co. im Vergleich	52 Am Puls der Zeit Promovieren zu aktuellen Themen	63 Kurz erklärt Stipendium	82 Keine Panik! Ein Psychologe erklärt, was gegen Stress hilft	110 Hier bin ich! Schritt für Schritt ins Fachjournal	136 Mathematik & Informatik
21 Kurz erklärt Ausland	54 Erfahrungsbericht Isadora Silva Pimenta aus Brasilien promoviert in Darmstadt	64 Erfahrungsbericht Jonathan Schindler promoviert mit Kind	86 Banden bilden! Ideen für mehr Austausch	114 Erfahrungsbericht Wie man sich helfen kann. Zwei Schwestern erzählen	138 Sozialwissenschaften
22 Erfahrungsbericht Moritz Fischer kommt aus einer Arbeiterfamilie		66 Rechte und Pflichten Von Wissenschaftlichen Mitarbeitern	88 Erfahrungsbericht Pöbel MC liebt Rap und Forschung	116 Happy End! Ein Essay für alle, die fertig sind	140 Psychologie, Pädagogik & Soziale Arbeit
24 Kumulativ oder monografisch? Die verschiedenen Formen einer Promotion			90 Betreuungprobleme Was tun, wenn es nicht läuft?	118 Fürs Leben gelernt Was das Promovieren lehrt – ein Bikkessay	142 Sprachen & Kultur
26 Verliebt und beschäftigt Promovieren als Paar			93 Krisengespräch Eine Kommunikationstrainerin gibt Tipps	124 Und dann? Was sich aus einer Promotion machen lässt	144 Erfahrungsbericht Solveig Wolfers erforscht Sprache im Profifußball
28 Forschen lehrt Demut Können Forscher zwei Kinder retten?			96 Erfahrungsbericht Jeff Coons entschied sich für einen Abbruch	128 Impressum	146 Geschichte, Theologie & Philosophie
			98 Netzwerken Online-Konferenzen, Preise und anderes	150 Jura	148 Wirtschaft
				152 Und dann? Was sich aus einer Promotion machen lässt	150 Ingenieurwesen & Technik
				158 Glossar	154 Medien & Kommunikation
					156 Erfahrungsbericht Felix Kosok untersucht Normen im Design
					158 Kunst, Musik, Sport & Architektur
					160 Nichts als die Wahrheit! Die Welt der Promotion in fünf Grafiken

Inhalt



Illustration: Thomas Heigler

6

INHALT 7

<https://bts-sciecon.de/scieguide>

ScieGuide - Forschungsgruppendatenbank; Finde das Labor, das Deine Neugierde weckt.

<https://www.chemie.nat.fau.de/studium/promotion/haeufig-gestellte-fragen/>

Friedrich-Alexander-Universität, Naturwissenschaftliche Fakultät FAQ (von A bis S)

<https://www.academics.de/themen/promovieren>

Der Ratgeber für die Promotion

Artikelinhalt

Promovieren: ja oder nein?

Gehalt, Finanzierung, Stipendium

Die Dissertation

Ablauf und Dauer der Promotion

Bewerbung Promotion

Arten der Promotion

PhD und Dokortitel

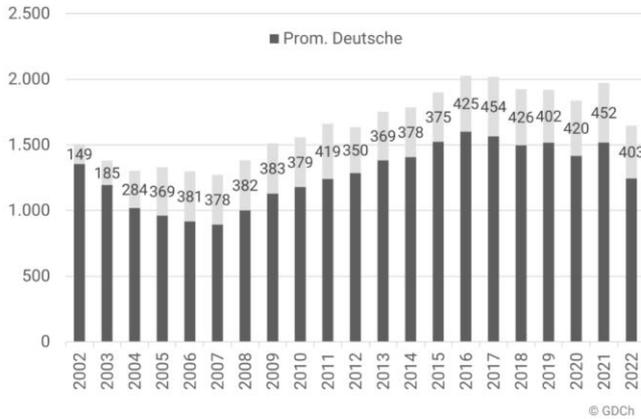
Promotion nach Fachbereichen

Nichts mehr verpassen?

Statistiken der GDCh

© GDCh 2024

Statistik Promotionen Chemie*



2022: 1.648 Promotionen, inkl. Biochemie 1.826

Finanzierung bis zum Abschluss gesichert?

Chemie
8,1 Semester**

Biochemie
9,3 Semester**

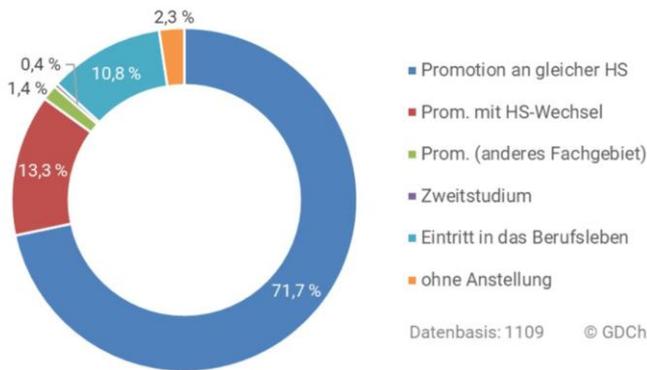
**durchschnittlicher Median

© GDCh | stat. Daten 2022

* ohne Studiengänge Biochemie, Lebensmittelchemie, Lehramt Chemie

© GDCh 2024

Statistik Verbleib der Masterabsolvent:innen Chemie*



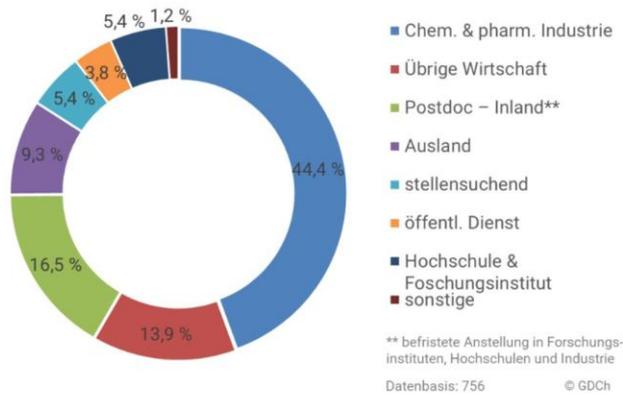
Berufseinstieg als Master?
Ja, aber...

Berufseinstieg als Bachelor?
Ja, aber...

* ohne Studiengänge Biochemie, Lebensmittelchemie, Lehramt Chemie

© GDCh | stat. Daten 2022

Statistik Erster Berufsschritt promovierter Absolvent:innen*



* ohne Studiengänge Biochemie, Lebensmittelchemie, Lehramt Chemie